

	<p>Object: Scherben aus kobaltblauem Glas</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Collection: Glas</p> <p>Inventory number: If 24658</p>
--	---

Description

Kobaltblaue Glasfragmente unterschiedlicher Form, neben Stäben überwiegend Scherben von Gefäßwandungen, teils mit kräftigen Rippen dekoriert.

Bei den Scherben mit Rippenstruktur handelt es sich um frühe Experimente mit bzw. Variationen der in Murano entwickelten Technik "mezza stampa", bei der der untere Teil eines Gefäßkörpers mit einer zweiten Glasschicht überfangen wird, bevor man ihn in ein offenes Model mit Rippenstruktur drückt. Dass sich der Alchemist mit der Oberflächenstrukturierung von Hohlgläsern beschäftigt hat, belegen weitere Scherben aus diesem Fundkomplex, die wie diese ebenfalls in der Meierei auf der Pfaueninsel ausgestellt sind. Da die Fragmente in den frühen 1970er Jahren bei archäologischen Ausgrabungen auf dieser Insel in der Havel zutage kamen, dem Standort der Glashütte Johann Kunckels, ist ihre Datierung in die Jahre 1685 bis 1688 gewiss.

Die nahezu gekämmt aussehende Korrosion auf der Oberfläche der Scherben mit Rippen verweist auf die Instabilität der Glasmasse, wohl verursacht durch einen zu großen Anteil Flussmittel in Form von Pottasche. Kunckel wird diese hohe Dosierung veranlasst haben, um ein "langes Glas", ein lange flüssig bleibendes Glas nach venezianischem Vorbild zu bekommen, mittels dessen der Dekor a mezza stampa umgesetzt werden konnte. [Verena Wasmuth]

Basic data

Material/Technique: Glas / ofengeformt und modelgedrückt
Measurements: Kästchen 8 cm x 8 cm

Events

Created	When	1685-1688
	Who	Glashütte Pfaueninsel
	Where	Pfaueninsel
Found	When	1973-1974
	Who	
	Where	Pfaueninsel
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Johann von Löwenstern-Kunckel (1630-1703)
	Where	

Keywords

- Bodenfund
- Cameo glass
- Cobalt blue
- Glasscherben
- cobalt glass

Literature

- Rau, Günter und Monica (2009): Das Glaslaboratorium des Johann Kunckel auf der Pfaueninsel in Berlin. Berlin, S. 50 und Taf. 37.8–11